

Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern
Band: 13 (1772)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Auszüge einiger Berathschlagungen der ökonomischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11

A U S Z Ü G E
einiger Berathschlagungen
der ökonomischen Gesellschaft.

1 7 7 1.

Samstag den 5 Jenner.

In der grossen Gesellschaft

Ward Mhghr. Salzdirector H a l l e r zum Präsidenten
der Gesellschaft für das Jahr 1771 erwählt.

Denne folgende Herren zu Ehrenmitgliedern
angenommen :

Hr. B ö l l n e r, Canonicus zu Halberstadt.

Hr. D e G e l i e u, Pfarrer zu Lignieres.

Hr. U s t e r i, Professor der hebräischen Sprache in
Zürich.

Hr. B e g u i l l e t, Avocat des Etats de Bourgogne.

Hr. J. L. F. Frenherr von Liebenstein, Herzogl. Würt-
temb. Kammerjunker.

Und zu ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaft
und der Commission.

Hr. Carl Viktor von Bonstetten.

Hr. Wyttenbach, Stud. Theol.

Montag den 14 Jenner.

In der Commission

Wurde von Hrn. Schlosser Walthex ein mündlicher
Bericht über sein Eisenbergwerk im Oberhasli-land
abgestattet.

Ferners Schreiben abgelesen

Von Hrn. Pfarrer De Gelieu, über seine Abhand-
lung von der Bienezucht.

Von Hrn. Hess, Conf. in Basel; verlangt verschie-
dene Gesäme.

Ferners Hrn. Sekretär Tribolet ein Geschenk von
50 Cronen zuerkennt.

Montag den 21 Jenner.

In der Commission ward abgelesen:

Schreiben von Hrn. Pfarrer Muret in Bivis, über
verschiedene anzustellende Verbesserungen in Besor-
gung der Seidenwürmer.

Montag den 28 Jenner.

In der Commission wurden folgende Schreiben
abgelesen:

Von Hrn. Landvogt Escharner in Aubonne.

Von

Von der ökonomischen Gesellschaft zu Hamburg,
übergibt das erste Stük ihrer Abhandlungen.

Von Mnhghrn. der Bennerkammer, betreffend die
Maulbeerpflanzungen in der Waat.

Samstag den 2 Hornung.

In der grossen Gesellschaft

Wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Gesell-
schaft angenommen

Hr. Marschall Jenner.

Hr. Rath's-Expectant Kirchberger.

Ferner's wurde abgelesen

Ein Schreiben von Mnhghrn. des täglichen Rath's
an Mnhghrn. von Muralt, darinn Hochdiesel-
ben Unserer Gnädigen Herren Wohlgefallen und Zu-
friedenheit bezeugen über der Gesellschaft gehabte
viele Mühe zu Ausfindung der dienlichsten Mittel
die Käfer auszurotten; nebst Ansuchen an Hochden-
selben, diese günstige Gesinnungen der Gesellschaft
zu hinterbringen.

Denne stattete Hr. Chorschreiber Tschiffeli einen
mündlichen Bericht ab, von einem von Hrn. Mä-
schi in Büren neuerfundenen Pflug, der den Be-
dignissen entsprechen soll, unter welchen im vorigen
Jahre eine Prämie von 10 Dukaten ausgeschrie-
ben worden.

Auch wurde accedirt, dem Hrn. Grafen de la Tour
d'Auvergne, Gouverneur in Savoyen, auf sein
höflich-

höfliches Ansuchen, eine Copie von den Ordnungen und Gesezen der Gesellschaft zukommen zu lassen.

Zum Beschluß wurde der Gesellschaft eine kleine Abhandlung eines Ungenannten unter dem Titel Memoire sur les Grains, vorgelegt.

Montag den 4 Sornung.

In der Commission wurden abgelesen folgende Schreiben:

Von Muhghrn. der Vennerkammer, wegen Zubekennung des Preises auf die beste Abhandlung über das Dämmen der Ströhme ic.

Eine kleine Abhandlung von Junker Carl von Bonstetten, über die tüchtigsten Mittel den jungen Bernern die Liebe zur Landwirthschaft einzupflanzen.

Von Hrn. Landvogt Tschärner von Audonne; schlägt im Namen eines Unbekannten einige Preisfragen vor, betreffend den Abtrag der Kühen an Milch, Dünger, die Menge Futter so sie verzehren ic.

Montag den 18 Sornung.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Von Hrn. Landvogt Engel; macht einige Anmerkungen über Hrn. Professor Sprengers Abhandlung von den Erdäpfeln.

Von Hrn. Prof. Usteri; danket wegen seiner Annahme als Ehrenmitglied in die Gesellschaft.

Von

einiger Berathschlagungen.

Von Hrn. Glairé aus Morsee.

Erkennt von Hrn. Andréa in Hannover einen Bericht auszubitten: wie der Torf zu Kohlen gebrannt werde?

Montag den 25 Jornung.

In der Commission ward abgelesen:

Ein Schreiben von Hrn. Abt Jaquier, welcher zugleich der Gesellschaft ein von ihm gefertigtes Werk, unter dem Titel Sur la Santé, übersendet.

Montag den 4 Merz.

In der Commission ward abgelesen:

Schreiben von Hrn. Landvogt von Tavel von Bivis, wegen den Maulbeerplantzen dasiger Stadt.

Von Hrn. Reinhard; sendet eine kleine Abhandlung über die Bienenzucht, in welcher die grossen Vortheile der Magazinkörbe vor den andern besonders gezeigt wird.

Wurde eine der Gesellschaft zugeeignete Abhandlung von Hrn. Struwe in Lausanne vorgelegt, betitelt: Patriotische Vorschläge.

Montag den 18 Merz.

In der Commission

Legte Hr. von Wattenwyl von Maleffert der Gesellschaft eine Tabelle vor, über die Ertragenheit des Guts Maleffert von No. 1694 bis 1770.

Montag den 1 April.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Von Hrn. Koch Apotheker; übersendet eine Sammlung getrockneter Exemplaren von 70 in der Schweiz wildwachsenden Bäumen und Sträuchen.

Von Hrn. Pfarrer Muret; enthält sehr interessante Erfahrungen über die Mouture oeconomique, die er fortzusetzen und zu berichtigen verspricht, und die umständlich in die Abhandlungen der Gesellschaft werden eingerückt werden.

Von Hrn. Dupraz von Montreux, von dem glüklichen Wachsthum von selbst gepflanzter Baumwolle und Süßholz.

Von Hrn. Deleuze; enthält die Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft in Lausanne, nebst einer kleinen Abhandlung über die dienlichsten Mittel die schlimmen Wirkungen des gekeimten Korns in der Verfertigung des Brodts zu verhindern.

Von Hrn. Seigneur von Correvon, über den glüklichen Erfolg der genommenen Maasregeln zur Aufmunterung der Anpflanzung gemeiner Weiden.

Mittwoch den 3 April.

Grosse allgemeine und öffentliche Versammlung der Gesellschaft, unter Vorsitz Hrn. Salzdirector Hallers.

Werden die Gutachten; 1) Von Zubekennung der Preise und Prämien von 1770. 2) Von den neu
aus

auszuschreibenden Preisen für 1771 und 1772, und Prämien für 1771, wie solche in dem ersten Stück des Jahrganges 1771 abgedruckt worden, gutgeheissen.

Montag den 7 April.

In der Commission ward abgelesen:

Schreiben von Hrn. Struwe, über die chymische Analysis des Düngers.

Auszug eines Schreibens von Hrn. Seigneur von Correvon an Hrn. Thormann; giebt fernere Nachrichten von dem Fortgang der Anpflanzung gemeiner Weiden.

Montag den 23 April.

In der Commission

Wurden folgende zu Zürich herausgekommene kleine Abhandlungen vorgelegt.

1. Anleitung für die Landleute in Absicht auf die Anwendung des Düngers, nach Verschiedenheit der Güter, des Erdreichs und der Gewächse, Zürich 1770.
2. Traité de la Nature, de la Culture & de l'utilité des Pommes de Terre, Lausanne 1771.
3. Un Extrait de cet ouvrage.
4. Unterricht von Pflanzung und Nutzung der Erdäpfel, durch J. J. Nägeli, Zürich 1771.
5. Verzeichnis einiger essbaren Pflanzen ic. ic. Zürich 1771.

Montag den 24 Jun.

In der Commission wurden folgende Schreiben
abgelesen:

Hrn. Conrad Foulquier von Zürich, betreffend
die Ausrottung des Ungeziefers aus den Gärten,
nebst einer Nachricht von einer Reisplantation.

Hr. Dupenroux verlangt den von Hrn. Mar-
schall Jenner auf die Bewahrung der Frucht-
bäume vor den Insekten ausgesetzten Preis zu ver-
doppeln.

Hr. Arthur Young beschenkt die Gesellschaft mit
folgenden Werken, die alle insgesamt von ihm
verfasset worden:

a. a Course of experimental Agriculture. 2
Vol. 4.

b. Rural Oeconomy or Essays on the prac-
tical parts of Husbandry. 8.

c. The Farmer's guide in Hiring and Stoc-
king farms, 2 Vol. 8.

d. a six weeks tour through the southern
counties of England and Wales. 8.

e. The Farmer's Lettres. 2 Vol. 8.

f. a six months Tour through the north of
England. 4 Vol. 8.

g. Essays for which the Society for the
encouragements of arts &c. &c. adjud-
ged the Premiums of gold medals. 12.

h. the

b. the expediency of a free exportation of corn at this Time. 8.

i. Proposals to the Legislature for numbering the People. 8.

Der Projekt eines Ungenannten, das Land zum Kornwachs so fruchtbar zu machen als es vor 30 Jahren gewesen; er schlägt dazu hauptsächlich vor, das grosse Vieh zu vermindern, damit der Weidgang verringeret, und mehr Ackerland gebauet werden könne.

Hr. Landvogt Engel berichtet den glüklichen Erfolg der Faronchesaat zu Neuus.

Hr. Düchet, über sein Werk von der Bienenzucht.

Hr. Landvogt Escharner von Aubonne giebt Nachricht von einer verbrennlichen Erde, die zu Montecherand bey Aubonne gefunden wird, von welcher er auch einige Probstüke geschickt, nebst einer Anzeige der fürnehmsten Merkwürdigkeiten dieser Erde von denen Hrn. Gebrüdern Erchaquet.

Die moosichte Gegend, in welcher diese Erde gefunden wird, enthält ungefehr einen Raum von 300000 Cubikschuh, dessen Schichten 2 bis 3 Fuß dik sind, und auf einer mit Tof und kieselgtem Sand vermischten Erde liegen. Der

meiste Theil der Oberfläche ist mit einer Art Binse überwachsen: (Schoenus nigricans Lin.)

Aus den angestellten Versuchen lassen sich folgende Sätze ziehen:

1°. Diese Erde verlieret durchs trofnen ungefehr den halben Theil von ihrem Gewichte,

Auszüge

und ein ausgetrockneter Cubikschuh hat das Gewicht von 55 LB Berggewicht.

2°. Läßt sie sich nicht gerne in Ballen schlagen, und hängt nicht gerne zusammen.

3°. Giebt ein starkes und dem von Steinkohlen ähnliches Feuer.

4°. Die Asche behält nur einem Viertel theil vom Gewichte des noch unverbrannten.

5°. Brennt nicht gerne an, und giebt einen starken Geruch.

6°. Bey chymischen Untersuchungen hat sich ein Wasser mit emphyreumatischem Oehl und einem flüchtigen Geist vermischt gefunden.

7°. Auf einer glühenden eisernen Platte verbrannt zeigte sich vieler Ruß.

8°. Ausgebrannte Kohle von dieser Erde ist einmal schwerer als Holzkohle von gleicher Größe.

9°. Die darinn enthaltene Erde macht ungefehr den dritten Theil von ihrem Gewicht aus.

10°. Die ausgelaugte Erde giebt ein wenig Küchensalz, fixes Alkali, und viel kalchichte Erde.

An gleichem Ort, wo diese Erde gefunden wird, zeigt sich auch gemeiner Torf.

Hr. Tscharner übersandte zugleich zwei Schaafweid- und Pferd-Ordnungen von Würtemberg, die einte von 1740, die andere von 1763.

Hr. Willichodny, Castlan zu Beaume, meldet einige Anmerkungen über des Hrn. Mourgues Versuch über die vortheilhafteste Quantität Saamensorns ic. der in unsern Abhandlungen vom Jahr 1769 zu sehen.

Montag den 29 Jul.

In der Commission wurde vorgelegt:

Hrn. Chaplain Duchet *Traité sur la Culture des Abeilles.*

Ferners folgende Schreiben abgelesen:

Hr. Pfarrer De Belieu danket für seine Annehmung als Ehrenmitglied der Gesellschaft, verspricht derselben ferners, eine zweyte Abhandlung über die künstlichen Ableger einzusenden.

Hr. Walz, Sekretär der ökonomischen Gesellschaft in Leipzig, übersendet Anzeige von der Leipziger ökonomischen Gesellschaft in der Ostermess 1771.

Montag den 26 Augusti.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Hr. Struwe danket wegen seiner Annahme als Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Hrn. Beguillet, gleichen Inhalts.

Hr. Landvogt Tscharner von Aubonne übersendet der Gesellschaft des sel. Hrn. Stürler von Cotens hinterlassene ökonomische Manuscripta.

Mon.

Montag den 30 September.

In der Commission wurden folgende Schreiben
abgelesen:

Hr. Bergrath Scopoli übersendet der Gesellschaft
eine von ihm verfertigte Abhandlung über das
Kohlenbrennen.

Hrn. Bequillet, betreffend sein neues Werk, sur
la Conservation des Grains.

Fortsetzung der von Hrn. Exchaquet angestellten
chymischen Versuche über die Torferde zu Mont-
scherand. $1\frac{3}{4}$ Unzen von diesen Torfkohlen mit 4
Unzen Salpeter vermischt, gaben nach dem Ver-
puffen 3 Unzen fixes Alkali. Da hingegen Kohlen
von Holz mit eben dieser Menge Salpeter nur
 $2\frac{1}{2}$ fixes Alkali hervorbrachten. Woraus erhellet,
daß die Torfkohlen eine grössere Menge von brenn-
barem Wesen in sich halten als die Holzkohlen.
Von vier Pfunden Wasser, die man vermittelst
4 lb Torfkohl so lang abrauchen liess bis der Kohl
gänzlich zu Asche gebrannt war, dünsteten 1 lb
und $\frac{1}{2}$ aus; da hingegen von einer gleichen Menge
Wasser, vermittelst eben so viel gemeinem Kohl,
der aber nur 2 lb wog, nicht mehr als ungefehr
 $\frac{2}{3}$ lb in der gleichen Zeit ausdünsteten.

Montag den 28 October.

In der Commission ward abgelesen ein Schreiben:

Von Hrn. Landvogt Engel über die Cultur der
Erdäpfel, den Nutzen, den man aus den verschiede-
nen

nen Theilen dieses Gewächses ziehen könnte; übersendet zugleich eine gedruckte Anleitung zu Verfertigung eines guten und schmackhaften Erdäpfelbrodts.

Montag den 18 November.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Von Hrn. Morand an Hrn. Sinner von Balasgue, über die verschiedene Anwendung der Steinkohlen auf dem Heerd und in denen Werkstätten. Thon mit Steinkohlen vermischt, verhindert ihre allzugeschwinde Verzehrung im Feuer, und macht ihren Geruch und Dampf erträglicher; vieles kommt dabey auf eine gute Auswahl des Thons an. Nicht die allzugrosse Menge von Vitriolsäure, die in den Steinkohlen enthalten ist, sondern die oft zu starke oder zu schwache Hitze, die sie erzeugen, macht diese oder jene Art von Steinkohlen mehr oder minder zum Kalchbrennen tauglich.

Von Hrn. Landvogt Engel an Hrn. Präsidenten Haller, über den Erdäpfelbau. Bestimmung verschiedener Arten von Erdäpfeln nach der Verschiedenheit der Knollen, der Blumen, der Blätter, der Zeit des Reifwerdens. Sorgfältig angestellte Versuche trugen 20 bis 100 ein. Hr. Struwe brachte das schleimigte Mark der Saamengehäuse durch Zumischung einer gährenden Materie in Gährung, und erhielt durch die Destillation einen brennbaren Geist, der an Stärke dem Treberbrandtwein völlig gleich kommt. Der Saame

me könnte im Herbst ausgesäet, und im Frühling die jungen Pflanzen versetzt werden.

Hr. Köhler, Sekretär der ökonomischen Gesellschaft in Leipzig, meldet seines Vorgängers Hrn. Trachsels Tod, und übersendet den ersten Theil der Schriften sothaner Gesellschaft.

Ferners wurde vorgelegt:

W. Lewis, Experiments on American Patashes.

Montag den 25 November.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Von Hrn. Oberherrn Frisching zu Wyl, mit folgendem Bericht: Zwo Schwestern, aus Armuth gezwungen, pflanzten anstatt Erdäpfel, nur ausgewachsene Keime; der Versuch gerieth auf das beste, und wird zur Nachahmung vorgeschlagen.

Von Hrn. Zorn aus Basel; er bietet sich eine neue Art zu lehren, wie die Feldstüke können zubereitet werden, daß sie weiter schiessen und das Ziel richtiger treffen können.

Montag den 2 December.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Hrn. Caplan Duchet, betreffend sein Werk über die Bienenzucht.

Von Hrn. Apotheker Riem an Hrn. Duchet; enthält einige Einwürfe wider seine Theorie von der Entstehung des Wachses.

Montag den 9 December.

Hr. Frisching von Uziſgen giebt Nachricht von dem Erfolg ſeiner Verſuche, Erdäpfelbrodt zu baſen. Es wurde ein Brodt der Geſellſchaft vorgelegt, das aus zween Theilen Mähl und einem Theil Erdäpfel beſtund, und ſehr weiß und ſchmackhaft war.

Hr. Landvoigt Engel überſendet eine kurze Abhandlung über die Vermehrung der Fruchtbarkeit der Erde durch die Vermischung der Erdarten.

Erkennt, Hr. Probst Lüders einen Wechsel von 6 Dukaten, als eine geringe Erkenntlichkeit für die Zueignungsschrift an die Gesellschaft zuzusenden.

Montag den 16 December.

In der Commission wurde abgelesen:

Schreiben von Hrn. Toaldo, Professor der Astronomie zu Padua; überſendet ein von ihm verfaßtes Werk, betitelt: Saggio metéorologico della vera Influenza degli Aſtri &c.

Montag den 23 December.

In der Commission wurde vorgelegt:

Von Hrn. de la Tourrette aus Lyon überſandt: Diltribution des Prix & ſujets propoſés par l'Academie des Sciences de Lyon.

Montag den 30 December.

In der Commission wurde abgelesen:

Auszug eines französischen Schreibens des Hrn. von Ribaupierre an Hrn. von Burgistein:

Die Erdäpfel sind uns letzten Winter trefflich zu Statuten gekommen, unter das Mähl gemengt: unsere Versuche fielen beständig dahin aus, daß das gemeine Dienstenbrodt, 36 lb Mähl mit 12 lb Erdäpfel, 57 lb Brodt abwarfen, ohne welche 36 lb Mähl 45 à 46 lb Brodt gaben. Für das weiße Brodt, 20 lb Mähl gaben 27 auch 28 lb Brodt; und mit lb 5 Erdäpfel vermischt, hatten wir 32 à 33 lb Brodt: also daß uns die Erdäpfel nicht zu einer Gleichgewicht des Mähls, sondern des Brodtes dienen.

Das Brodt ist mir viel angenehmer, es hält sich etliche Tage frisch, und ist sehr gut zum tunken bey Thee oder Caffee. Die Zubereitung war schwer; nicht nur schälten wir die Erdäpfel, welches eine langwierige und langweilige Arbeit ist, sondern wir stößten sie noch ganz trocken, um sie mit dem Teig zu vermengen, ohne dessen Feuchtigkeit zu vermehren. Dieses Jahr aber, nachdem sie geschälet sind, werfen wir sie in einen Hafen mit siedend Wasser, in welchem sie sehr leichte und vollkommen vergehen ic.

